

MEMORANDUM

Engineering-Region Darmstadt Rhein Main Neckar: Leute mit Ideen – Produkte mit Chancen

Die Region zwischen Frankfurt am Main und Heidelberg ist ein gesuchter Standort im Zentrum Europas. Ihren Mittelpunkt prägt die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Unter den Zukunftsregionen rangiert „Darmstadt Rhein Main Neckar“ in der Spitzengruppe.

Drei Besonderheiten zeichnen die Region aus:

**Die Stärke: „Engineering“ auf höchstem Niveau;
Hochqualifizierte Arbeitskräfte und Spitzenqualität in Forschung und Ausbildung;
Flughafen mit weltweiten Direktverbindungen.**

Die Stärke: „Engineering“ auf höchstem Niveau

High-Tech wird die Zukunft bestimmen. Bedeutende Unternehmen wie Adam Opel, Goldwell, Merck, Pirelli, Röhm, Schenck, Siemens-VDO, SAP SI, Software AG, T-Online oder Wella tragen ihre Produkte und Markenzeichen von hier aus in die ganze Welt. Das Europäische Raumfahrt- und Kontrollzentrum ESOC in Darmstadt steuert Raumsonden und Satelliten während ihres Weltraumfluges. Daten für Wettervorhersagen sind "made by Eumetsat in Darmstadt".

Mehrfach schon ist die Region für ihre Zukunftsfähigkeit ausgezeichnet worden. Die besondere Stärke liegt dabei in der Verknüpfung ingenieurwissenschaftlicher Kompetenzen in den vorwiegend industriell geprägten Bereichen Fahrzeug- und Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektronik, Medizin- und Messtechnik, Chemie, Luft- und Raumfahrt und den Informations- und Kommunikationstechnologien. „Leute mit Ideen - Produkte mit Chancen“ lautet unser künftiges Motto. Denn hier werden Ideen in vermarktbarere Produkte umgesetzt: Aus Flüssigkristallen entstehen großformatige Flachbildschirme (LCD-Technik), aus Brennstoffzellen „Wasserstoff“-Autos in Serienfertigung, aus Software virtuelle Flugzeuge, die auf der Nordwestbahn des Frankfurter Flughafens landen und so das Jahr 2015 vorwegnehmen.

Hochqualifizierte Arbeitskräfte und Spitzenqualität in Forschung und Ausbildung

Das Angebot an qualifizierten Arbeitskräften ist heute einer der wichtigsten Standortfaktoren. Humankapital ist eine wesentliche Ressource der Region. In der Wissenschaftsstadt Darmstadt verfügen fast 20 Prozent aller Beschäftigten über einen Hochschulabschluss – mehr als doppelt so viele als im Bundesdurchschnitt.

Daneben profitiert der Wirtschaftsraum in besonderem Maße von der Qualität der Ausbildung und der Forschung an der Technischen Universität Darmstadt (TUD) und an der Hochschule Darmstadt (h_da). Die Ingenieurwissenschaften haben weltweit einen Spitzenruf.

Die TUD ist aber nicht nur für ihre Kerndisziplinen geschätzt; Fachwissenschaftler arbeiten über Fakultätsgrenzen hinweg an zukunftsweisenden Projekten. Forschungsschwerpunkte wie "Ambient Web" - ein Sensorik-Netzwerk kommunizierender Produkte und Dienstleistungen als eine Antwort auf das Problem der alternden Gesellschaft - oder "MECAD", ein Verbund von sechs Fachbereichen, die Werkstoffe für Extremeinsätze perfektionieren, werden weiter ausgebaut.

Auf der Mathildenhöhe finden sich das Institut für Neue Technische Form (INTEF), das Design Zentrum Hessen (DZH) und, in der Tradition der vor 100 Jahren gegründeten Werkkunstschule, der Fachbereich Gestaltung der Hochschule Darmstadt mit seinen beiden Design-Studiengängen.

Hochschulen und Wirtschaft arbeiten Hand in Hand. Der Anteil der Drittmittel am Etat der TUD beträgt etwa ein Drittel und spiegelt die enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis wider. Die Studieren-

den sind beim Verlassen der Hochschule berufsfähig; Unternehmen erhalten durch ihre Verbindung mit den Hochschulen Impulse aus der wissenschaftlichen Forschung.

Daneben haben rund hundert international anerkannte Forschungs- und Wissenschaftsinstitute wie etwa vier Fraunhofer-Institute, die European Space Agency (ESA), EUMETSAT und viele mehr hier ihren Sitz. Die Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI) GmbH baut nahe Darmstadt für € 1 Milliarde ein internationales Beschleunigerzentrum für die Forschung mit Ionen und Antiprotonenstrahlen (FAIR (Facility for Antiproton and Ion Research)). Der Beschleunigerkomplex wird 2.500 Wissenschaftlern aus aller Welt einzigartige Forschungsmöglichkeiten bieten.

Doch in der Region wird nicht nur Technologie entwickelt: An der Schnittstelle von Forschung, Bildung, Wirtschaft und Kultur bietet beispielsweise das Cybernarium „Wissenschaft zum Anfassen“. Als Science Center der nächsten Generation ermöglicht dieses „öffentliche Labor“, wissenschaftliche Methoden, neue Erkenntnisse und innovative Produkte erlebnisreich zu präsentieren und gleichzeitig praxisnah zu erproben. Nachhaltiges Lernen für unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen ist hier zentraler Grundstein einer offenen Innovationskultur.

Flughafen mit weltweiten Direktverbindungen

Wichtigster Frachtflughafen Europas und einer der führenden Passagier-Airports weltweit: Der Frankfurter Flughafen ist von hier aus in rund 15 Minuten erreichbar. Er bietet fast 5.000 weltweite Direktverbindungen wöchentlich - mehr als 300 Flugziele in über 100 Länder.

Die Lufthansa baut für 150 Millionen Euro eine Werfthalle für das neue Großraumflugzeug Airbus A380. Bis 2009 will die Flughafengesellschaft Fraport eine neue Landebahn im Nordwesten in Betrieb nehmen. Dann werden 120 statt 80 Flugbewegungen pro Stunde möglich sein. Bis 2015 soll ein drittes Terminal fertig gestellt sein. Mehr als 80 Millionen Menschen können dann von Frankfurt aus mit dem Flugzeug starten und landen.

Erfolgreich ist die Region auch durch ihre

**Hochwertige Infrastruktur;
Hohe Wirtschaftskraft der Region Rhein Main Neckar;
Außergewöhnliche Lebensqualität.**

Hochwertige Infrastruktur

Der Erfolg der Region beruht vor allem auf der hochwertigen Infrastruktur: Neben der Nähe zum internationalen Luftdrehkreuz Frankfurt ist die Qualität der Straßen- und Schienenverbindungen vorzüglich. Die Infrastruktur der Telekommunikation ist hochmodern und leistungsfähig. Bei den Informations- und Kommunikationstechnologien liegt Südhessen bundesweit in der Spitzengruppe. Schrittmacher sind zum Beispiel T-Online, Software AG, Computer Associates, SAP Systems Integration AG und EDS Deutschland GmbH.

Wirtschaftskraft der Region Rhein Main Neckar

Gemeinsam mit den benachbarten Metropolregionen Rhein-Main im Norden und Rhein-Neckar im Süden führt die Region die Liste der prosperierenden Wirtschaftsregionen Europas an. Rund 7,6 Millionen Menschen wohnen und fast drei Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiten hier. Mit einer Bruttowertschöpfung von rund 215 Milliarden Euro liegen wir weit vor London und Paris.

Außergewöhnliche Lebensqualität

Reizvolle Landschaften, Odenwald-Limes, zwei UNESCO-Welterbestätten und Jugendstilarchitektur der Künstlerkolonie auf der Darmstädter Mathildenhöhe: Die Region bietet hohe Lebensqualität. Hier haben Wirtschaft, Kultur und Freizeit Platz in herzlicher Atmosphäre. Dafür sorgen neben den urbanen Zentren von Darmstadt, Mannheim und Heidelberg bis Mainz, Wiesbaden und Frankfurt am Main und den beachtlichen Kulturangeboten der Region, vielfältige Freizeit- und Kulturmöglichkeiten.